

NEUE PEGNITZSCHÄFER NÜRNBERG e.V.

6. Konzert 85/86

=====

LIEBER PAUL ...

90 Jahre Paul Hindemith (1895 - 1963)

=====

29.01.86, 20 Uhr

Meistersinger-Konservatorium Nbg.

Eintritt: 8.-/5.- DM

Sonate für Altsaxophon und Klavier (1939)

Ruhig bewegt - Lebhaft - Sehr langsam - Lebhaft

Sonate für Bratsche allein, op. 25, 1
(1922)

Breite Viertel - Sehr frisch und straff - Sehr langsam - Rasendes Zeitmaß. Wild. Tonschönheit ist Nebensache - Langsam, mit viel Ausdruck

Klaviersonate Nr. 3 (1936)

Ruhig bewegt - Sehr lebhaft - Mäßig schnell - Lebhaft

=====

Sonate für Horn und Klavier (1939)

Ruhig bewegt - Lebhaft - Sehr langsam - Lebhaft

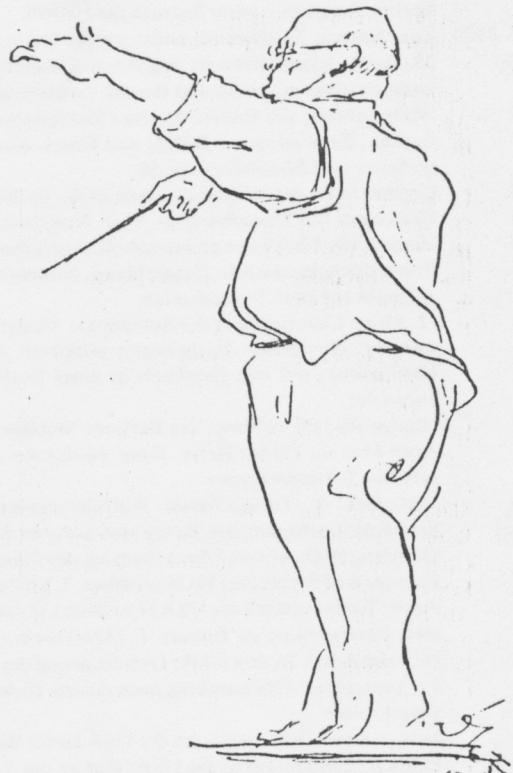
Trio für Bratsche, Tenorsaxophon und Klavier (1929)

Erster Teil: Solo, Arioso, Duett
Zweiter Teil: Potpourri

AUSFÜHRENDE:

Bratsche: Ken Hutchins
Saxophone: Günter Priesner
Horn: Wilfried Krüger
Klavier: Gottfried Rüll

Zeichnung von Paul Hindemith



Karikatur
von Dolbin

Zeittafel

| | |
|-----------|---|
| 1895 | Geboren am 16. November in Hanau |
| 1899-1902 | Bei den Großeltern in Naumburg an der Queis |
| 1902-1905 | Musikunterricht in Mühlheim am Main durch den Vater und Eugen Reinhardt; Reisen mit den Geschwistern durch Dörfer der Schlesischen Heimat des Vaters als «Frankfurter Kindertrio» |
| 1907 | Geigenschüler Anna Hegners in Frankfurt |
| 1908 | Geigenschüler Adolf Rebners. Ab Wintersemester 1908 Studium an Dr. Hochs Konservatorium in Frankfurt; zahlreiche autodidaktische Kompositionsversuche |
| 1912-1913 | Kompositionsschüler Arnold Mendelsohns |
| 1913 | Kompositionunterricht bei Bernhard Sekles. Sommerferien: Geiger in Kurkapellen auf dem Bürgenstock (Schweiz) und in Lugano. Ab Dezember Konzertmeister im Frankfurter «Neuen Theater» |
| 1914 | Mitglied des Rebnert-Quartetts; <i>Andante und Scherzo für Klarinette, Horn und Klavier op. 1</i> |
| 1915 | Spielt öffentlich das Beethoven-Violinkonzert. Konzertmeister im Opernhausorchester Frankfurt; der Vater fällt im September in Flantern |
| 1917 | Der Verlag Breitkopf & Härtel publiziert die <i>Drei Stücke für Cello und Klavier op. 8</i> |
| 1918 | Regimentsmusiker im Elsaß und in Flandern; <i>Quartett op. 10</i> , Sonaten op. 11 Nr. 1 und Nr. 2 |
| 1919 | 2. Juni: Kompositionabend in Frankfurt; der Schott-Verlag übernimmt Werke Hindemiths |
| 1921 | Uraufführung des <i>Quartetts op. 16</i> während der «Donaueschinger Kammermusik-Aufführungen zur Förderung zeitgenössischer Tonkunst»; Theater-Skandal um die Aufführung der Einakter <i>Mörder, Hoffnung der Frauen</i> und <i>Das Nusch-Nuschi</i> in Stuttgart. Filmmusik <i>In Sturm und Eis</i> |
| 1922 | Gründung des Amar-Quartetts mit Hindemith als Bratscher; Scherchen leitet die Uraufführungen der <i>Kammermusik Nr. 1</i> und der <i>Jungen Magd</i> in Donaueschingen. Konzerte der «Gemeinschaft für Musik» in Frankfurt. |
| 1923 | Aufgabe der Konzertmeister-Stelle in Frankfurt; feste Bindung an den Schott-Verlag. Mitglied des Programmausschusses der Donaueschinger Kammermusiktage. Beginn extensiver Konzertreisen des Quartetts durch Europa. <i>Das Marienleben op. 27</i> |

LIEBER PAUL •••

90 Jahre Paul Hindemith (1895 - 1963)

Mittwoch, den 29.1.1986, Meistersinger-Konservatorium Nürnberg
20.00 Uhr

Sonate für Altsaxophon und Klavier (1939)

Ruhig bewegt - Lebhaft - Sehr langsam - Lebhaft

Sonate für Horn und Klavier (1939)

Ruhig bewegt - Lebhaft - Sehr langsam - Lebhaft

Sonate für Bratsche allein, op 25,1 (1922)

Breite Viertel - Sehr frisch und straff - Sehr langsam - Rasendes Zeitmaß. Wild. Tonschönheit
- ist Nebensache - Langsam, mit viel Ausdruck

Trio für Bratsche, Tenorsaxophon und Klavier (1929)

Erster Teil: Solo, Arioso, Duett
Zweiter Teil: Potpourri

Klaviersonate Nr. 3 (1936)

Ruhig bewegt - Sehr lebhaft - Mäßig schnell -
Lebhaft

Bratsche : Ken Hutchins

Saxophone: Günter Priesner

Horn : Wilfried Krüger

Klavier : Gottfried Rüll

Eintritt: 8.-/5.- DM

Lieber Paul,

wir wollen uns nicht mehr Expressionisten nennen!
Denn ausdrücken tut jeder Eindrückling und Schafskopf was! – Es kommt doch schließlich darauf an, was man ausdrücken will! Und ich wüßte nicht, was wir nötiger, bestimmter auszudrücken hätten als unsere maßlose junge und unverschämte Frechheit! Oder meint einer, Talent sollte sich ausdrücken? Mit Talent kann man es zum vollendeten Idioten bringen!... Und fragen wir, was tut dieser gräßlich großen Zeit noter als die goldenste Frechheit? Man erstickt das Leben ja in Würde, Pedanterie, Leistung und Fleiß und Talentiererei! Wir wollen nichts sein als prachtvoll frech! (dada)

iiii
eeee
bbbb
rere
rrrr

Yours
Wittgenstein

Geplauder
Kern

Paul ...